

Das hätte das Volk wissen müssen nach all den Erfahrungen die sie gemacht hatten. Ihre Herzen hatten sich noch nicht von Ägypten gelöst und noch immer fanden sie den verderbenbringenden Boden Satans verlockender als die segensreiche Führung Gottes. Wieder schenkte Gott dem Volk Gnade und gab ihnen Wasser aus dem Felsen.

Lies Jes 48,21 und vergleiche mit 2.Mo 17,6!

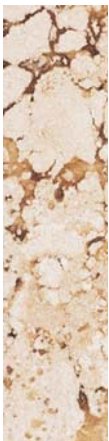
Wasser und Brot begleitete das Volk auf dem ganzen Wüstenweg und nie hatten sie ernstlichen Mangel. Mose gab diesem Ort zwei Namen:

### **Massa (Versuchung) und Meriba (Hader)**

Mit der Frage „ist der Herr unter uns oder nicht?“ brachte das Volk seinen Unglauben zum Ausdruck. Ebenso handelten die Juden später als sie den Herrn Jesus zu einem Zeichen aufforderten (Joh 2,18). Nachdem er so viele Zeichen in ihrer Mitte getan hatte kann man ihre Versuchung des Herrn mit der in 2.Mo 17,7 gleichsetzen.

**Und dann kam Amalek!!** Sein Erscheinen war die Folge der üblen Herzenshaltung des Volkes. (Die Trennung in Textabschnitte ist hier nicht sinnvoll, denn der Text wird dadurch auseinandergerissen. Vers 7 und Vers 8 gehören eindeutig zusammen).

Nun sehen wir das Volk Israel in einem Kampf. Hieß es in Kapitel 14 noch: **„Der Herr wird für euch kämpfen und ihr werdet still sein“** so lesen wir jetzt **„erwähle uns Männer“**. Gott kämpfte nun inmitten und durch Israel; bisher hatte er für Israel gekämpft.



Derselbe große Unterschied ist heute bei Gotteskindern sichtbar. Auf der einen Seite der Kampf Jesu Christi für uns, der für immer siegreich beendet ist und der uns ewigen Frieden garantiert, aber auf der anderen Seite der Kampf in uns, der durch den Heiligen Geist geführt wird, stets notwendig ist und noch immer anhält.

Ein der Finsternis Entronnener steht zunächst, ohne dass er etwas tun müsste, unter den Segnungen des Herrn; er kann und soll in seiner Gegenwart ruhen. Doch irgendwann kommt die Zeit in der es gilt den Kampf aufzunehmen. Kampf gegen das eigene Fleisch und gegen Mächte und Gewalten.

Pharao und Amalek sind Bilder für zwei unterschiedliche Mächte. Pharao stellt die Macht dar, die das Volk Israel daran hindern wollte in die Freiheit zu gehen, während Amalek ein Bild für die Macht ist, die das Volk hindern wollte weiter mit Gott durch die Wüste zu gehen.

### **Setze das auf dein Leben um!**



Hier sehen wir ein Bild von 2 Mächten, die bei und nach einer Bekehrung wirksam sind:

Pharao (Satan) will den Menschen hindern zum Herrn zu kommen;  
Amalek (Satan) will das Gotteskind hindern dem Herrn nachzufolgen!

## 7. Das Heiligtum

## 2. Mose 26,15-30; 36,20-38

Damit das Heiligtum auf den zahlreichen Etappen durch die Wüste gut transportiert werden konnte, war es notwendig es in Einzelteile zu zerlegen. Gleichwohl bildete es aber ein Ganzes, das wir uns nun zunächst an der äußeren Hülle betrachten wollen.

Das Heiligtum, das in der Bibel mit Wohnung bezeichnet wird, war aus einzelnen Brettern gefertigt, die mit Gold überzogen waren. Es hatte eine Abdeckung aus Decken. Die Wohnung konnte in seine Einzelteile zerlegt und dadurch problemlos befördert werden. Die starken Bretter aus Akazienholz waren 10 Ellen hoch und 1 ½ Ellen breit. Jedes Brett stand auf 2 silbernen Fußgestellen, die das Brett vom Wüstensand trennte und ihm einen guten Stand gaben. Jedes Brett hatte 2 Zapfen, die in die silbernen Füße passten und dadurch war das Brett fest mit den Füßen verbunden.



So hat auch ein Gotteskind zwei Füße um fest darauf zu stehen. Wer nur auf einem Fuß steht, der fällt leicht um. Ein Gotteskind soll fest gegründet sein im Wort Gottes und geleitet werden durch den Heiligen Geist. Die beiden Füße stellen Wort und Geist dar.

Lies Rö II,20; wodurch steht nach Aussage dieser Bibelstelle der Gläubige?

---

Wichtig ist zu beachten, dass jedes Brett seinen Platz hatte.



So bestimmt auch unser großer Baumeister den Platz an dem jeder stehen soll. Vielleicht soll der Eine an der Nordseite stehen, da wo die rauen Winde kommen – oder der Andere an der Südseite, wo die Sonne warm scheint. Wichtig ist nicht wo der Einzelne steht, sondern dass er da wo er steht dem Herrn mit Freuden dient und den Platz einnimmt den er als treuer Haushalter der mancherlei Gnade Gottes hat und seine Pflicht tut. So beklage dich nicht, wenn du an der rauen Nordseite stehst – der Herr weiß warum; und sei nicht stolz, wenn du an der Südseite stehst, auch die Sonnenseite birgt ihre Schatten!

An der Nord- und Südseite waren je 20 Bretter, an der Westseite 8 Bretter angebracht. Die Ostseite, der Eingang ins Heiligtum war offen, es standen nur die fünf Säulen, die für die Befestigung des Vorhangs notwendig waren. Dieser Vorhang versperrte den Blick ins Innere des Heiligtums. Der ganze Raum war in zwei Bereiche eingeteilt – der vordere Bereich war das Heiligtum mit Schaubrottisch, Leuchter und Räucheraltar. Der hintere Bereich war das Allerheiligste mit der Lade und dem Gnadenthron.

Jedes Brett im Heiligtum stammte von einem Baum, der im Boden verwurzelt war und der erst ausgerissen werden musste. So stammten die Bretter zwar von verschiedenen Bäumen, aber nach der Behandlung durch den Baumeister waren sie nach außen alle gleich und tauglich zum Einsatz für die Wohnung Gottes.



Die Wohnung Gottes spricht symbolisch von der Gemeinde Jesu. Jedes Glied im Leib hat seinen Platz und nachdem es aus der Welt herausgerissen und zubereitet wurde, ist es ein Baustein zur Auferbauung des Leibes, dass dieser zu einer Behausung Gottes im Geist werde (Eph 2,22).

## 2. Die Eroberung Jerichos und ihre Folge

### Josua 6,1 - 8,35

Die Eroberungsfeldzüge der Israeliten können auf der Karte Nr. 3 „Die Eroberung des Landes Kanaan“ verfolgt werden.

Gottes strategischer Plan zur Eroberung des Landes Kanaan beruhte auf geographischen Gesichtspunkten. Von Gilgal aus, dem Lager der Israeliten in der Nähe des Jordans, konnten sie im Westen ein steiles Hügelland sehen. Jericho kontrollierte den Zugang zu diesem Hügelland und Ai lag auf dem höchsten Punkt der Hügel.

So waren Jericho und Ai zwei wichtige Städte die auf jeden Fall eingenommen werden mussten um weiter in das Land vorstoßen zu können. Vom Hügelland aus war es leicht das zentrale Gebirge in Besitz zu nehmen und damit einen Keil zwischen das Südland und den Norden des Landes zu treiben. Israel konnte seinen Feinden nur dann widerstehen und sie besiegen, wenn es diesem göttlichen Eroberungsplan folgte.

Jericho war vor den Israeliten „**verwahrt und verschlossen**“ das heißt alle Tore waren geschlossen, keiner durfte die Stadt verlassen und auch keiner sie betreten. Als der HERR zu Josua sprach, gebrauchte er ein prophetisches Perfekt „**ich habe ausgeliefert**“. Gott sprach von dem was kommen sollte so als ob es schon geschehen sei.

Welche Ermutigung gab der HERR dem Josua? \_\_\_\_\_



Jericho ist ein Bild für die gefallene Welt. Durch Glauben und wenn ein Gotteskind seine gottgegebene Stellung in Christus in Anspruch nimmt, wird die Welt zum Trümmerhaufen werden.

Nun folgen die Anweisungen Gottes zur Eroberung. Sie waren absolut außergewöhnlich, aber gerade deshalb von Erfolg gekrönt. Es war der Glaube, der den Sieg über Jericho errang.



Glaube an den Herrn Jesus und Vertrauen zu ihm schenkt auch dem N'T Gotteskind den Sieg.

Lies dazu 1.Joh 5,4!

Lies Heb 11,30; Kapitel 11 trägt einen besonderen Namen, so wie auch sein Inhalt ein ganz besonderer ist.

Wie wird es genannt?

Bemerkenswert ist in den Versen 13-16 die Zahl 7. Es waren **7 Priester** die **7 Posaunen** trugen; am **7. Tag** ging das Kriegsvolk **7 mal** um Jericho und beim **7. Mal** als die Priester die Posaunen bliesen und das Volk ein Kriegsgeschrei machte, fielen die Mauern von Jericho ein. Die Zahl 7 bedeutet in der Bibel Vollkommenheit, hier göttliche Vollkommenheit.